



dann? international in jedem Sinne des Wortes.

Man wird sich diese Erklärung des sozialistischen Führers merken müssen, denn wie soll die Nation je wieder vorankommen solange in Deutschland die Sozialisten mitbestimmen haben, die die Nation so willfährig und reiflos verlinken?

**Drei Doppelverträge der Regierung bei der Osthilfe.**

Aus Berlin wird gemeldet: Anker der Doppelverträge bezüglich der Ausdehnung der Osthilfe auf Ostpolen-Dänemark wird die Reichsregierung noch zwei weitere Doppelverträge im nächsten einbringen. Der Reichstag hat nämlich beschlossen, zunächst von der Regierung vorzulegen den 23 Aufsichtsratsmitglieder der Industriebank, 33 Aufsichtsratspräsidenten zu wählen. Hier wird ebenfalls eine Doppelverträge eingebracht werden. Ferner ist die Ostpolen-Hilfe mit dem Reichstag eine Meinungsverschiedenheit entstanden über die Frage der Erweiterung des Geschäftsbereiches der neuen Industriebank, da der Reichstag die Erteilung von Krediten für andere als wirtschaftlich der Osthilfe dienende Zwecke von der Zustimmung des Reichsrates abhängig machen will. Weiter diesen Punkt wird die Regierung die dritte Doppelverträge einbringen.

Was hat bei dieser festigen Erweiterung das unbegreifliche Gefühl, als ob es weniger um Hilfe für den Osten als um möglichst viele neue Wahlen und andere Privatverträge ginge. Am Interesse ihres Ansehens ist die Regierung, auf das Volk etwas näher aufzuklären, warum und wie die Erweiterung im Staats- und Volksinteresse notwendig ist.

**Stimmhaltung der Sozialdemokraten beim Panzerzeuger.**

Im Reichshausparlamentarium des Reichstages hat heute bei der Beratung des Haushalts der Reichsmarine der sozialdemokratische Abgeordnete Häufig die Kritik angedeutet, daß sich keine Fraktion bei der Abstimmung über die angeforderte erste Rate für das Panzerkreuzer B im Ausschuss zunächst der Stimme enthalten werden. Die durch das Marinebauprogramm erscheidende finanzielle Belastung müsse durch eine entsprechende Entlastung der arbeitenden Bevölkerung ausgeglichen werden. Außerdem erzwinge die Sozialdemokratische Partei Entschlossenheit im sozialpolitischen Gebiet. Erst wenn diese Fragen gelöst seien, könne eine einmütige Stellungnahme der Fraktion zu den anschließenden Schlußarbeiten erfolgen.

**Zur Wiederkehr der Volksabstimmung in Oberschlesien.**

Aus Berlin wird gemeldet: Anlaßlich der schmerzlichen Wiederkehr der Volksabstimmung in Oberschlesien sind in zahlreichen deutschen Städten Kundgebungen geplant, an denen sich auch Mitglieder der Reichsregierung und Staatsregierung beteiligen dürften. So finden Kundgebungen statt am 14. März in Bielefeld, Esslingen, Mühlheim und Völklingen, am 15. März in Dortmund und Bochum, Karlsruhe i. B. und Tübingen, 17. März in Dresden, 18. März in Berlin, 19. März in Leipzig, 20. März in Weimar, 21. März in Potsdam und Jena, 22. März in Berlin, 23. März in Bitterfeld, Wien, Danzberg, Köln, Kassel, Halle, Chemnitz und Rathow, 29. März in Berlin und Breslau und am 19. April in München.

**Dr. Dmu-Sjai.**

Dr. Dmu-Sjai  
16. Roman von Georg Güntsch.  
16. Fortsetzung. **Wiederholungen verboten.**

Wunder ten Witten ließ sich eine Befreiung von Afrika bringen und drehte sie über den langen Konferenzsaal inmitten des Stimmers. Sie wurden aber getötet, denn durch eine sich lautlos öffnende Pforte trat an der entgegengesetzten Wand nur zwei weitere weiße Mäntel herein und hinter ihnen ein wirbelndes, helles, blondes Mädchen.

Wittens unwillige Mißgunst verwandelte sich in die Gebärde einer freudigen Begrüßung. "Meine Tochter Gonda!" rief er mit glänzenden Augen.

"Ich bin immer armer geblieben!" rief sie mit einem armen gebliebenen Blick. "Alles was ich mal ein paar freie Minuten bekommen? Nicht denn immer noch mehr Schicksal zusammengebracht werden?" antwortete Gonda mit einem Blick auf Wittens.

Der hoch adeligen die Schütten.  
Der Herr Paas erfüllt damit nur seine angenehme Pflicht den Präsidenten Dmu-Sjai gegenüber, meinte er galant. Gonda ließ sich ein amüsanter Lächeln.

"Da ich danke," immigrierte der gläubige Vater. Aber zur Seite, Sit und der Gonda, gab uns ein paar Minuten unbeschäftigt, dann werden wir zu deiner Verfügung!" rief Wittens Jantelles, leben Sie. Das sind die blau schattierten Diamantenfeder nur eines Kontrastes! Die Karro-Vorne von Kimberley, die Gold- und Edelsteinen sind rot markiert: Pretoria-Mittelberga als Zentrum, und von da weiter zu Nordost parallel des Südringelstrahls hinlaufend. Das ist

**England wird nicht weiter abrüsten.**

**Auffeherregende Erklärung des Labour-Kriegsministers.**

Aus London wird gemeldet: Bei der Ansprache über den Veranlassung für die Abrüstung der Labor-Kriegsminister Tom Shaw einend auf die Abrüstungsfrage ein. Er betonte, er wolle keine abschließenden Unterredungen zwischen den Nationen machen, aber er wäre doch einem solchen ein Interesse entgegen, da er das vom Völkerbund herausgegebenen Dankschreiben genau die tatsächlichen Verhandlungen zu studieren. Es habe außer Zweifel, daß vorerst die Abrüstungsfrage nur von der englischen Armee bei den anderen Ländern keine entsprechende Antwort gefunden habe. Die englische Abrüstung habe nicht im geringsten den Erfolg gehabt, den man für wünschenswert halten würde. Unter diesen Umständen, sagte der Kriegsminister Shaw, sei es unmöglich, weiterhin die Politik der einseitigen Abrüstung Englands zu empfehlen.

Die Minister sprachen dagegen, die Erklärung würde doch und nach seiner Ansicht sprächen auch die Ausschüßen auf Frieden (!) und Abrüstung (!) dagegen. Die englische Regierung werde alles tun, um den Weg herbeizuführen, an dem die Abrüstung in der ganzen Welt durch internationale Abkommen herabgesetzt werden. Im Augenblick sei es aber gänzlich unmöglich, eine Herabsetzung vorzuschlagen. Deswegen hielt er sich an dem von Lord Balfour gemachten Jahrgangsfragen auf derselben Höhe wie im Vorjahr.

Der konservative Abgeordnete Major Truman erklärte, daß die Konvention sich dem Vorschlag nicht unterbreiten würden, da er das Mißbehagen dessen darstellte, was im Interesse der Nation gefordert werden müßte. Die Abrüstung müßte sich auf dem Grundabstand gleicher Opfer aufbauen. Er hoffte, daß die englische Regierung ein Interesse an der reichhaltigen russische Armee und deren Aufbau haben werde.

Das ein Wort: "Die Ausschüßen auf Frieden" sprächen gegen weitere abschließende Unterredungen bei mit der wirkliche Bestlage, die den Völkern sonst verbekannt wird. Und die Anfrage über "die reichhaltige russische Armee" ist ein zweites Schlaglicht, das die Stelle zeigt, wo die Ausschüßen auf Frieden in actum sind, daß die englische Abrüstung unmöglich ... zu empfehlen" ist.

Werden die Völker Europas das, was hinter den Kulissen der Abrüstungsverhandlungen in Paris und Rom erzählt worden ist, ernst erfassen, wenn es zu spät ist und auch die letzten Ausschüßen auf Frieden" achtmündend sind?

**Die Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn ergebnislos.**

Die Deutsche Reichsbahngesellschaft teilt mit: Die Verhandlungen zwischen Reichsbahn und Gewerkschaften über eine Lohnsteigerung wurden heute fortgesetzt. Da die Gewerkschaften einen Gehaltserhöhung der Reichsbahn beabsichtigen und die Aufrechterhaltung der bestehenden Löhne verlangen, haben die Verhandlungen zu keinem Ergebnis geführt. Die Reichsbahn-Direktion hat sich für die Einleitung eines Schlichtungsverfahrens beantragt.

Von gewerkschaftlicher Seite wird mitgeteilt: Die Organisationsleitung über einmütig die Klärung der Verhandlungen ab, das Reichsbahn-Gewerkschaften bereits jetzt im Laufe der 30 und mehr Prozent betragenden Lohnveränderungen, Richtschnuren der Reichsbahn und daß, unter das angeführte der gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse, kein Maß abgesehen sei. Die Reichsbahn-Direktion hat sich für die Einleitung der Pflicht, die Gleichstellung der Gehälter der oberen Beamten mit denen der unteren Beamten zu erwirken, zu verpflichten, zu folgen und alle sonstigen zurzeit überfälligen Anwendungen einzubringen. Welche dieses nicht, so könne man von den Reichsbahn-Gewerkschaften für die finanzielle Lage des Reichsbahnbetriebes sehr verständnisvoll fordern.

Die Vertreter der Reichsbahn-Direktion werden es, hiermit eine klare Antwort zu geben. Sie bedauern sehr, daß es zu keiner freien Verständigung gekommen ist, und laden die Verhandlungen dadurch als scheitert an. Die Reichsbahn-Direktion wird voranschreiten in den nächsten Tagen an das Reichsarbeitsministerium zwecks Einleitung eines Schlichtungsverfahrens heranzutreten. Die Gewerkschaften haben es nicht unterlassen, der Reichsbahn-Direktion erneut zum Vorwurf zu machen, daß sie trotz der vielen Vorschläge der Gewerkschaften in den vergangenen Jahren

erhaltenen Gewichten sowohl wie aller erhaltene Geologie und Mineralogie die für uns arbeiten, können darin überein, daß Edelmetalle und edles Gestein im südlichen Afrika nur längs den Küsten in einem kleinen, sich abgrenzen Bereich vorhanden seien, und nur im die Kalahari-Wüste, die die innere Bevölkerung des gewissermaßen hüfelförmigen verlassenen Abwandens bildet. Die meisten Stellen dieses hüfelförmigen hüfelförmigen verlassenen Abwandens bilden. Die meisten Stellen dieses hüfelförmigen hüfelförmigen verlassenen Abwandens bilden. Die meisten Stellen dieses hüfelförmigen hüfelförmigen verlassenen Abwandens bilden.

**Polinische Heereverfestigung.**

Aus Berlin verlautet: Nachdem Dirichlet als der Schlüssel des Korridors von Surzen mit verlässlicher polinischer Garnison besetzt wurde, soll nach einer Mitteilung aus Danzig jetzt auch nach Kiewitz polinische Militär abgezogen, und zwar soll ein Bataillon Infanterie dort untergebracht werden. Die polinische Militärbehörde ist bereits mit der Stadtwahlverwaltung in Verbindung getreten. Als nächsten sollen die Gebäude der Russenverwaltung in Betrachtung finden, da die Station demnach nach Oblingen verlegt werden soll.

Zu Zeimansdorf erklärte der polinische Außenminister, die Maßnahmen in Ober-Ostpreußen seien abgefaßt. Eine Verlegung des Bataillons sei niemals in Genuß gelangt worden. Eine normale Ausreise im Bataillonsdienst über Ober-Ostpreußen werde im Mai nicht stattfinden.

Zu Warzau sind vom 1. April ab deutsche Privatfahrten nicht mehr zugelassen. Die zwei letzten deutschen Privatfahrten von den 14. die 1919 beendeten, zeigen ihre Auslösung zum 1. April an.

**Die militärische Ausbildung von den englischen Schulen.**

Aus London wird gemeldet: Im Bericht seiner Rede über die Heeresangelegenheiten der Kriegsminister, mit der die Regierung die Offiziersausbildungsrats bei den höheren Schulen und Universitäten weiterhin unterstützen werde, voranschreit, daß die Teilnehmer nicht unter 15 Jahre alt sind. Die Zuschüsse für die militärische Ausbildung von 13- und 14-Jährigen würden vom 1. April ab gänzlich fortfallen. Konservativer Abgeordneter in Paris und Rom erzählt worden ist, ernst erfassen, wenn es zu spät ist und auch die letzten Ausschüßen auf Frieden" achtmündend sind?

**Kürzung der Beamtenegehälter in Polen.**

Der polinische Finanzminister erklärte in seiner Haushaltsansprache im Senat u. a., im Rechnungsjahr 1931/32 sei ein Defizitbetrag von ungefähr 500 Millionen zu erwarten, die Regierung ist aber geneigt, Kräfteanstrengungen in Höhe von 850 Millionen Joty zu erwarten, die Regierung 200 Millionen Joty allein durch Verabreichung der Beamtenegehälter um 15 Prozent voranschreit ab 1. Juli d. F. einzusparen werden.

Die Mehrheitsparteien der polinischen Kammer sind übereingekommen, die Abgeordneten Gehälter, die zurzeit 42.000 Franken (etwa 9000 Mark) jährlich für den einzelnen Abgeordneten betragen, um 10 Prozent zu kürzen. Dieser Schritt steht in Zusammenhang mit der sechsprozentigen Kürzung der Beamtenegehälter.

"Du goldiges Dummchen! Schön, bist du wieder in Afrika eine schwarzhäutige, dünne und reiche Schöne aus dem Afrikaerinnen und löst uns alle aus, daß ihr allein sämtliche Schätze der Welt befaßt sind und uns nicht!"

Gonda blide ein wenig verärgert, blickte aber über diese gekränkte Auskunft.

"Wieso?" fragte sie.

"Ich es die von Mr. Jantelles erklären!" rief er lebhaft. "Ich habe keine Sonderberufung wieder aufgenommen und befinde mich bereits von neuem im Banne seiner Erwägungen."

Gonda lehnte sich fragend dem Vater zu, und dieser berichtigte gern.

"Aber das ist ja selbstverständlich!" war Gondas Urteil, als er nachdenklich sagte. "Aber das ist ja selbstverständlich!" war Gondas Urteil, als er nachdenklich sagte. "Aber das ist ja selbstverständlich!" war Gondas Urteil, als er nachdenklich sagte.

**Wie in 'Lauden und eine Nacht.'**

Aus London wird gemeldet: Der indische Reichspräsident Gandhi hat sich nach Ahmedabad begeben. Seine Reise gilt einem Triumphzug. Tausende von Menschen bilden entlang der Eisenbahndämme Spalier und werden ihm Schreie in Hindi und Englisch und anderen Sprachen in den Mund stürzen. Die Menge kletterte auf die Fenster und das Dach des Wagens.

Gandhi hat in den nächsten und nächsten Zeit nicht mit ein orientalisches Mädel aus 'Lauden und eine Nacht'?

Die kommunistische Berliner Note könne fordert nicht zu großen Veränderungen für den 1. Mai, den revolutionären Welttag, auf. Der 1. Mai werde in der ganzen Welt Generalappell der revolutionären Kämpfer für die Sowjetisierung der Erde sein.

**Die kommunistische Berliner Note könne...**

Aus Berlin verlautet: Auch an der dritten März erhielten sich die Gerüchte, daß das Reichsgericht Anfang April die dritte Milliarde Mark begeben wird. Die Verhandlungen zwischen Reichsbahn und Gewerkschaften über einen Umlaufzeit an das Reich (man nennt 450 Millionen Mark) sollen günstig sein.

Zu Gonda's wollte eine Frage haben, aber er hielt noch zurück.

"Ich sagte Ihnen noch nicht, Wunder, daß alle Freibeutler und verschüttungen, alle Freibeutler usw. die sich auf Dmu-Sjai und ihre Schätze bezogen, je sonar die Entgegnung, Druckmittel und Platten in Gonda's der 'Evening News' von der englischen Regierung beschlagnahmt wurden. Ich frage Sie, wogu tut das wohl diese Regierung? Warum und wogu, frage ich Sie?"

Den Witten stand reglos und blide stare nach dem Vater. Ein leiser, gedehnter Pfiff entfuhr seinen Lippen. Wichtigtürte er herum, und im selben Moment fuhrte Gonda Jantelles die Gebärde aus, mit der er die zweite Frage tat.

"Gut, Mr. Jantelles, das Geschäft wird gemacht! Die Herren an der Szene sollen das nachsehen können! Er wird auf einen Kontakt und ließ sich von einer Sekretärin ein Formular reichen, bedeckte es mit städtischen, mühseligen Schriftzügen und reichte es Jantelles. "Aber, Ihr Anteil, Sir!" Ein zweites Signal hat dem Vater geflüstert. Sie loten fünf fündlichen Berichten des Aufsichtsrates lauter und lauter. Sie lie nach Ankerban zu einer dringenden außerordentlichen Generalversammlung. Den Herren danken bedeuten Sie, daß mich diese wichtige Geschäft der 'Evening News' von der englischen Regierung beschlagnahmt wurden. Ich frage Sie, wogu tut das wohl diese Regierung und Jantelles amandeit. Wir fliegen heute abend noch nach Amsterdan zurück! Gonda, was ein Schick! Sie mich mit untern Generaldirektor verbinden!"

Kaum daß die Tür hinter dem Sekretärin lautlos ins Schloß geschritten war, sprang Gonda mit einem Jubelruf auf den Vater zu und umarmte ihn stürzend.

**Wildweß im Korridor.**

**Überfall von Räuberbanden auf Kohlenzüge.**  
In der letzten Zeit werden immer häufiger Wägen- und Kohlenzüge im Korridor von bewaffneten Räuberbanden, die bis zu fünfzig Mann zählen, überfallen. Am vergangenen Sonntag hat wiederum am hellen Tage eine vierzählige Bande, die mit schweren Knütteln bewaffnet war, in der Nähe von Dirschau einen fahrenden Zug zum Holten gezwungen und zwei Tonnen Kohle gestohlen.

Einige Stunden später wurde auf derselben Strecke ein ähnlicher Überfall verübt, wobei wiederum zwei Tonnen Kohle und einige Äpfel mit verschiedenen Waren den Räubern zum Opfer fielen. Im zweiten Falle gelang es der polnischen Polizei, drei der Schuldigen festzunehmen und einen Teil der Beute wieder zu erlangen.

Im Laufe der letzten zwei Wochen ist dies schon der sechste ähnliche Räuberfall in dieser Gegend.

**Marlene Dietrich heirät Charlie Chaplin**



Nicht endemündender Jubel empfing Charlie Chaplin, den weltberühmten Komiker, bei seiner Ankunft in Berlin. Nur mit Mühe konnte er in sein Hotel gelangen, wo die deutsche Schauspielerin Marlene Dietrich ihm die Willkommensgrüße der Berliner stimmte überbrachte.

**Der englische Lehnerr gehängt**

Der Räuber K. H. Jones, der im November einen Unbekannten in seinem Auto verbrannt hat, wurde am Dienstag vormittag in dem Bedfordgefängnis gehängt. Ueber 2000 Menschen, zum Teil Frauen und Kinder, warteten trotz der bitteren Kälte vor den Gefängnistoren, bis die Nachricht von der Hinrichtung angeschlagen wurde. Jones hat bis zum letzten Augenblick an der Behauptung festgehalten, daß er unschuldig sei.

**Sensationeller Freispruch: Zutwelveidieb Ruth Zobel vor Gericht.**

Ungeheures Aufsehen erregte im Dezember 1909 der Zutwelveidiebstahl der 19jährigen Ruth Zobel, die bei dem russischen Grundstücksverwalter Vermatoff in der Prager Straße als Jose angeheiratet war. Eines Abends waren Vermatoff und Frau ausgegangen, die Köchin hatte Ausganga und das Anberücklein sah im Park. Diese Umstände benutzte die Zobel, um den Diebstahl zu begehen. Als Vermatoffs gegen 230 Uhr zurückkamen, fanden sie die Wohnung in heilloser Unordnung vor. Alle Türen und Behälter waren geöffnet und ausgeräumt. Die Zobel hatte ein Perlenohr mit 100 Perlen, ein Perlenhalsband mit Platinohren, ferner Platinringe, Perlenhänge, Perlenhänge, Platinohrgehänge, einen Perlenarmantel, einen Perlenkragen, einen Perlenmantel und einen Silberfuß, dessen im Werte von etwa 100 000 RM. mitgenommen.

Die Zobel konnte zwei Tage nach der Tat in einem Neugierigen Hotel verhaftet werden, in dem Augenblick, als sie mit einem roten Seidenkleid und einem Perlenmantel bekleidet, einen Bekannten belücheln wollte. Auch die Seidenhülle kam nun an der Polizei fast sämtlich herbeigeführt werden, da die Zobel diese in einem Kleiderkasten in der Gepäckaufbewahrungshalle des Berliner Bahnhofes Zoologischer Garten aufbewahrt hatte. Ursprünglich hegte man den Verdacht, daß die Zobel mit internationalen Zutwelveidieben in Verbindung stehe. Dafür hat sich aber kein Anhaltspunkt ergeben.

In der Verhandlung vor dem Schöffengericht Charlottenburg unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Schmidt blieb die Ruth Zobel nach wie vor bei ihrer Behauptung, daß ihr Brotherr Vermatoff in intimen Beziehungen zu ihr gestanden habe. Im Gegenzug hierzu erklärte Vermatoff mit aller Entschiedenheit, daß er keinerlei Beziehungen zu der Zobel gehabt habe. In der ersten Verhandlung stellte sich heraus, daß Vermatoff das Honorar des Rechtsanwaltes für die Verteidigung der Zobel bezahlt hatte.

In der diesmaligen Verhandlung war nach Gerichtsbescheid der Angeklagten Zobel

ein Offizialverteidiger zur Seite gestellt worden. Das Gericht sprach die Angeklagte, die unter Zwiethöfenanfrage stand, frei, da das Gericht nach dem Gutachten des Gerichtsarztes, Sanitätsrat Dr. Leppmann, begründeten Zweifel in die geistige Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten hatte. Der Staatsanwalt hatte neun Monate Gefängnis beantragt.

**Bauernschlitten vom Juge erfasst.**

In der Nähe der Eisenbahnstation Emorogon im Wilnaer Gebiet wurde ein Bauernschlitten, der im Begriff war, den Eisenbahndamm zu überqueren, von einem Eisenbahnjäger erfasst und zertrümmert. Von den Insassen wurde einer getötet und einer schwer verletzt.

**Weltreform im Dauer- und Streckenflug gebrochen.**

Die beiden französischen Flieger Pa. Louette und Regeneri haben am Dienstag vormittag den Weltreform im Dauer- und Streckenflug auf abgeleiteter Strecke mit einer Auslastung von 2000 kg gebrochen. Sie legten in 18 Stunden 5 Minuten 2678,6 km zurück. Der amtliche Reform wird jedoch nur auf 2000 Stunden anzurechnen, da die Flieger infolge ungenügender Witterungsverhältnisse während einer Stunde die offizielle Strecke verlassen mußten. Mit dieser neuen Leistung sind wiederum zwei bisher von Deutschland innegehabte Weltrekorde an Frankreich übergegangen.

**Sechs Arbeiter von einer Latwine verschüttet.**

Eine Gruppe von sechs Arbeitern war mit Ausgrabungsarbeiten vor dem Eingang eines Tunnels in Formozzo beschäftigt, als sie vor einer riesigen Latwine verschüttet wurden. Obwohl aus den umliegenden Dörfern Hilfsmannschaften herangezogen wurden, ist es noch nicht gelungen, die Vermissten zu bergen.

**21 Dörfer durch das Erdbeben in Süßlawien vernichtet.**

Der Eisenbahnverkehr zwischen Skopje und Titow, der durch das Erdbeben unterbrochen war, ist wieder hergestellt worden. Die Züge verkehren auf der vorläufig ansgelassenen Strecke mit vermindelter Geschwindigkeit. Soweit sich die Lage bisher erledigen läßt, sind 21 Dörfer vollkommen vernichtet worden. Da es an Jekteln mangelt, lagert die obdachlose Bevölkerung an Lagerplätzen. An einen Wiederaufbau denkt noch niemand. Man ist damit beschäftigt, die Hausgeräte zu bergen und die nicht eingestürzten Häuser zu räumen. Seit dem Beginn des Erdbebens wurden 49 Erdbeben verschiedener Stärke verzeichnet.

**Sir Basil Zaharoff im Sterben.**



Sir Basil Zaharoff, einer der reichsten Männer Europas, der sich von Kaufmannslehrling in Konstantinopel zum arabischen Munitionsfabrikanten der Welt, Finanzier der Spielbanken Monte Carlo und Ritter der höchsten englischen Orden emporarbeitete, liegt im Sterben. Zaharoff steht im 82. Lebensjahr.

**Der Grabstein eines alttestamentarischen Königs gefunden.**

Der an der hebräischen Universität in Jerusalem tätige Archäologe Prof. Dr. Sulzmit hat einen Stein mit einer aramäischen Inschrift gefunden, die Angaben über den Ort der Beilegung des jüdischen Königs Uria, des Sohnes Amasias (8. Jahrhundert vor Christi) enthält. Der Fund, bei dem es sich wahrscheinlich um eine Grabplatte handelt, ist von größter Wichtigkeit, weil damit zum ersten Male Angaben über die Lage der Gräber der altjüdischen Könige erhalten hat.

**Internationaler Friseur-Kongreß zu Berlin.**

Am 15. und 16. März findet in den Gesamträumen des Berliner Zoologischen Gartens eine Veranstaltung des in Jahrzehnten fortwährenden Damenfriseur- und Friseurmacher-Gemeinschaften Berlin 1884 e. V. Der internationale Friseur-Weltkongreß um den großen Preis von Deutschland statt.

**Sündermann.**  
Als der kleine Max auf dem Wege in seiner Wurst ein Pfefferkörnchen findet, meint er freudig: „Nicht wahr, Kati... damit hat man die Wurst geschmeckt?“



4810 m. ragt der Mont Blanc empor.  
Bauen Sie die für einen Tag unserer Cigaretten-Produktion notwendigen Packungen übereinander und Sie steigen damit fast noch um 1/3 höher als die höchste Berggruppe Europas.  
Versuchen Sie die „Kurmark“ und Sie staunen nicht mehr über die ungeheuren Ziffern des Verbrauchs an KURMARK CIGARETTEN ständig macedonisch.  
Alle sammeln jetzt die Kurmark-Sportwappen „FUSSBALL“



Aus der Heimat

Von der Wagendeichsel erschlagen.

Soeben ist ein auf eigenartige Weise tödlich am Montag der Bahnhofsbesitzer Emil Walther... erschlagen worden...

Die Kleinbahn überfährt ein Auto

Genfins. Ein schweres Verkehrsunfall ereignete sich am Sonntagmorgen bei Genfins. Ein nach Brandenburg fahrendes Auto wurde von der Kleinbahn überfahren...

200 000 Mark Gehaltbetrag der Gewerbesteuer

Sangerhausen. Das letzte Geschäftsjahr der Gewerbesteuer hat für einen Verlust von 199 600 Mark gebracht. Die Verluste entstanden vor allem durch Abschreibungen...

Tochter und Mutter studieren.

Moskambelsch. Fr. Elisabeth Marquardt hat die Reifeprüfung bestanden. Sie will in Halle Medizin studieren...

Todesfall bei einer Beerdigung.

Widisch. Hier wurde der in der ganzen Umgebung bekannte alte Invalide Hermann Steinlein unter aufsehender Beteiligung zur Grabe getragen...

Seelforger, Pastor Knüppel aus Magdeburg, seinem letzten Wirkungskreis, besonders zur Vorbereitung nach hier gekommen war. Er hielt eine zu Herzen gehende Ansprache...

Das Stadtparlament einstimmig für das Theater.

Der Zuschuß macht sich in Wirtschaft und Verkehr bezahlt. - Kein Luxus.

Nordhausen. Die Stadtverordnetenversammlung erledigte am Montag den Tagesrat. Der Magistrat hat beschlossen: 1. Das Theater auch in der nächsten Spielzeit...

Stadt. Obdörner (Bürgerl. Saag.) sagte hinzu, daß der Theaterzuschuß wieder 76 000 Mark betragen soll. - Verständig bemerkt er, daß eine Vergrößerung des Theaters, wie sie ein Teil seiner Fraktion wünsche, nicht möglich ist.

Der Theaterbezogenen, Stadtrat Philipp, erklärte in längerer Ausführungen den Beschluß des Magistrats und sagte u. a. dar: Es bleibt bei dem Rückgang des Zuschusses von der vorliegenden zur letzten Spielzeit, nämlich von 110 000 Mark auf 76 000 Mark. Unter Stadtvater steht vorstellbar, daß wir haben nicht die Sorgen wie viele andere Städte...

Die Zahl der freien Abonnenten ist trotz der schlechten Wirtschaftslage nur um sechs Prozent zurückgegangen, nämlich auf 550. Wir haben einen festen Abonnentenstamm von 4000, einschließlich der Organisationen. Der Einnahmerückgang hält sich in Grenzen. Man hofft auf einen betriebsmäßigen Abschluß. Stadtrat Philipp hob weiter hervor: In sieben Monaten gehen in Nordhausen über 100 000 Menschen in das Theater. Die Leistungen unserer Bühne erfreuen sich der Zustimmung und Anerkennung des Publikums und der Presse. Die Intendanten ist bemüht, einen aktuellen Spielplan zu stellen und gute Kräfte anzutreten zu lassen. Die Leistungen des Nordhäuser Theaters liegen über den Leistungen der Bühnen von Städten derselben Größe. So zählt heute Nordhausen im deutschen Theaterleben mit Die Reichhaltigkeit des

tragenden um. Sofortige Hilfe und Eingreifen des schnell herbeieilenden Arztes waren vergebens. Ein Herzschlag hatte dem Toten ein schnelles Ziel gesetzt. Auf demselben Ziele, von der eben der alte Feindling untergegangen war, wurde er aufgebracht, und der Kriegerverein stellte sich nach der Beerdigung mit Musik dort auf und spielte das Lied 'Ich hat' meinen Kameraden'.

Das Bödchen naht.

Wilmshausen. Der Besitzer von Kurabals 'Kaffegarten' in Wilmshausen übernahm im Sommer vorigen Jahres von jemandem einen im Badstump zurückgelassenen Kaffegarten...

Wilmshausen. Der Besitzer von Kurabals 'Kaffegarten' in Wilmshausen übernahm im Sommer vorigen Jahres von jemandem einen im Badstump zurückgelassenen Kaffegarten. Als Kaffegarten ist in der Kur munterlos geworden worden. Jetzt laßt er im Hof und umgeben einen in der Kur munterlos gewordenen Kaffegarten...

Nordhäuser Kinder in Norwegen.

Nordhausen. In diesem Jahre findet wieder ein Schüleraustausch zwischen Deutschland und den nordischen Staaten statt. Für das Nordhäuser Kinder in Norwegen vorgelesen. Umgekehrt kommen Norwegische Schüler zu einem vierwöchigen Besuch nach Nordhausen. Die Durchführung des Austausches stehen unter Leitung des Pädagogischen Verbandes.

Abbau der Wohnungszwangswirtschaft.

Über 700 Mark Friedensmiete frei.

Magdeburg. Hier waren neuerdings alle Wohnungen über 1000 Mark Friedensmiete frei. Zum Glück hat man erkannt, daß jetzt auch schon billigeren Wohnungen genügend auf dem Markt zu haben sind, da sie sich durch das Wohnungsamt nicht ohne weiteres vermieten lassen. Der Magistrat hat daher beschlossen, die beschlagene Grenze auf 700 Mark Friedensmiete festzusetzen.

Milde Strafe für gewalttätige Wünder.

Quedlinburg. Die Arbeiter Paul Hofang und Willi Zappe aus Weimern und der Arbeiter Kurt Hofang aus Halle wurden vor dem Quedlinburger Volksgericht von einem hiesigen Polizeibeamten beim Wildern erwischt. Es kam zu einem schweren Zusammenstoß mit dem Beamten, der nach hartnäckiger Gegenwehr von den Wilderern fast vollständig zu Boden geschlagen wurde und heftige Verletzungen erlitt. Einer der Wilderer aber hatte bei dem schweren Kampfe eine Schußverletzung davongetragen, die später zur Ermittlung der drei Täter führte. Sie

haben sich jetzt vor den Schranken des Quedlinburger Gerichts zu verantworten und wurden der gemeinlichen schweren Körperverletzung im Falle der Verurteilung gegen die Staatsanwaltschaft erwiderten Jagdvergehens und des Verstoßes gegen das Schußwaffenrecht für schuldig erklärt. Sie erhielten sechs Monate und eine Woche bzw. drei Monate Gefängnis.

Das Bödchen naht.

Wilmshausen. Der Besitzer von Kurabals 'Kaffegarten' in Wilmshausen übernahm im Sommer vorigen Jahres von jemandem einen im Badstump zurückgelassenen Kaffegarten. Als Kaffegarten ist in der Kur munterlos geworden worden. Jetzt laßt er im Hof und umgeben einen in der Kur munterlos gewordenen Kaffegarten...

Nordhäuser Kinder in Norwegen.

Nordhausen. In diesem Jahre findet wieder ein Schüleraustausch zwischen Deutschland und den nordischen Staaten statt. Für das Nordhäuser Kinder in Norwegen vorgelesen. Umgekehrt kommen Norwegische Schüler zu einem vierwöchigen Besuch nach Nordhausen. Die Durchführung des Austausches stehen unter Leitung des Pädagogischen Verbandes.

Tabakbau.

Widisch. In diesem Jahre wird der Tabakbau in diesem Lande wieder aufgenommen. Eine Tabakfabrik wird etwa 20 Morgen Tabak anbauen lassen, eine andere wird sich anschließen.

Streik in einer Beherei.

Widisch. Bei der Firma Müller und Kramer, Mechanische Beherei in Widisch, hat die gesamte Belegschaft die Arbeit niedergelassen, wegen der 5/6-prozentigen Lohnkürzung im protestieren.

Reisende Einbrecher.

Widisch. In der Nacht zum Montag wurde der Wohnort des Reisenden in Widisch in einem im Hinterhof liegenden Wohnung eingebrochen. Die Diebe drangen mit Nachschlüssel ein und erbeuteten Geld und Schmuck. Die hinterlassenen Spuren weisen darauf hin, daß es sich um eine reisende Diebesbande handelt, die schon in Götting, Jena, Weimar und anderen Thüringer Städten unermüdeten Kontrollen gegeben hat.

Das Chorodont-Mundwasser. Ein vollständiges Heilmittel, hochkonzentriert und steril. Wichtig ist, daß es in allen Apotheken und in allen Drogerien zu haben ist.

Der Schandfleck.

Roman von Lucie Reinhard. (Fortsetzung.) (Radnack verboten.) Handlung. Handlung trat in das große Gemach. 'Danke Ihnen, Vette. Es ist für Sie ganz bequem hier zu sitzen. Nun, um da ich sehr müde bin, so werde ich in diesem alten Stimmeltisch sitzen vorziehen zu lassen.' Sie trat an das Fenster, das lang herabwallende Vorhänge verdeckte, und zog diese zurück. Vette war neben ihr getreten. 'Da unten liegt der große Hof mit der alten Linde in der Mitte', erklärte sie, 'und da links, das ist das Gartenhaus, in dem das alte Fräulein wohnt. Ihre Vetterin sind noch erkrankt, so liegt sie verumwahrt hin. Nun will ich aber gehen. Gute Nacht, adieu, Fräulein.' Knirschend verschwand Vette und ließ Blantine allein. Wie unruhig das Licht im hohen Fenster, der auf dem Tisch stand, flackernd, und darüber verzerrte Schatten des Himmels. Blantine trat schnell wieder an das Fenster und öffnete es halb. Fremdenlicht blinnte das milde Licht des Mondes zu ihr herab. Aber da unten auf dem Hofe schien es Blantine, als bewegte sich dunkle Schatten, und als redeten hundert Stimmen zu ihr empor. Der Kopfstand stolze sie wieder das Fenster, ließ aber den Vorhang aufgehen. Und nun sah sie sich im Zimmer um. Wie Mühsal aus dem vergangenen Jahrhundert klangen in ihrer breiten Bekleidung. Das Bett nahm fast die ganze Länge ein, so groß war es, aber die Decke war nicht mehr und fächerförmig. Das Bett lag auf dem Boden, und es war nicht mehr ein Bett, sondern ein Stück Holz, das sich gegen die Wand lehnte, und dessen Bekleidung aus dem vergangenen Jahrhundert klangen in ihrer breiten Bekleidung. Das Bett nahm fast die ganze Länge ein, so groß war es, aber die Decke war nicht mehr und fächerförmig. Das Bett lag auf dem Boden, und es war nicht mehr ein Bett, sondern ein Stück Holz, das sich gegen die Wand lehnte, und dessen Bekleidung aus dem vergangenen Jahrhundert klangen in ihrer breiten Bekleidung.

'Da golden doch manchmal die Ahnen aus ihren goldenen Rahmen, um durch die Zimmer zu wandern', hatte Vette gesagt. Wenn man hier sitzt, Vette, mit den goldenen Augen in der Nacht aus seinen Rahmen, um an ihr Bett heranzutreten. 'O Gott! Ich werde ja die ganze Nacht vor Angst und Grauen nicht schlafen können', sagte Blantine ätzend vor sich hin. Warum nicht mich nicht im Vorderbühnen ein Zimmer geben, und wenn es auch nur ein ganz kleines gewesen wäre; dort hätte ich mich aber nicht so fürchten brauchen. Unmöglich blieb sie mitten in dem düsteren, hochbrennenden Raum stehen. Ihre Augen gingen bang in alle Ecken, als roge sich da in den mächtigen Schatten ein lebendes Wesen, das jeden Augenblick hervorzufliegen mühe. Und wie die Vetterin immer unruhiger wurde. Klara nicht irgendwo in der Ferne auch ein rätselhaftes Geräusch auf, leise und geheimnisvoll? Oder war es ihr eigenes Herz, das so bang klopfte? Mit legenden Bullen blinnte Blantine in das feindliche Dunkel hinaus. Da war es wieder, ein schlängelndes Tapp-tapp. Kam es nicht näher den Gang heran? Was war es nur für ein Geräusch? Tapp, tapp, tapp. Jetzt war es schon gegen sich nahe über ihr. Tapp-tapp-tapp. Mit zitternden Knien war Blantine bis zum Tisch zurückgewichen, und ihre Hand sah nach dem schweren Bronzeschloß, als konnte sie ihn als Waffe gebrauchen vor dem Entschließen, das zu drücken vor ihrer Tür anhielt und nun jeden Augenblick herintreten konnte. Da, tapp, tapp, tapp. Langsam wurde die Kante niedergedrückt, und die Tür öffnete sich. Blantine's Herz sank beinahe auf den Boden, und sie schrie unwillkürlich auf, als die kleine, gebückte Gestalt mit den grauen Haaren und dem blauen Hemd, der dunklen Tüchlein, kam und sie mit ihren schwarzen Augen verunndert anblinnte.

Sie war es ein Gespenst, herausgetrieben aus seinem Rahmen, das nicht ruhig stand und nachlässig umherwandeln mußte. 'Blantine?' fragte jetzt eine sanfte Stimme. 'Mit Blantine?' 'Ja, ich bin Blantine, von Waten', erwiderte das Mädchen, zitternd vor Angst. Da kam die burseliche Gestalt näher, bis dicht zum Tische. 'Ich bin deine Tante Franziska', sagte ihre vor Neugier bebende Stimme. 'Mich plagte heute meine Ohren schlimmer denn je, und deshalb konnte ich nicht im Vorderbühnen erkranken, um dich zu besuchen, mein liebes Kind. Aber ich sah plötzlich, daß hier in dem kleinen Häuschen Licht brannte, und wollte nachsehen, woher das kam, denn ich konnte mir nicht denken, daß man ein junges Mädchen hier in einem dieser kleinen, unheimlichen Räume einzuarrichten kann.' 'Ich, ich habe mich so sehr geirrt', sagte Blantine. 'Die alte Dame blinnte sie unverwandt und sprach: Du bist also Blantine, die Tochter meiner geliebten Schwester Maria, von der ich nie ein Lebenszeichen erhalten habe.' 'Sie war auf dem Stuhl am Tische gelandet und sah nun mit Tränen in den Augen an dem Mädchen an. 'Tante Franziska, liebe Tante Franziska', Blantine neigte sich zu ihr nieder und soa die weiße Hand an ihre blühenden Wangen. 'Du bleibst im Korbchen aus deiner Mutter', murmelte das alte Fräulein. 'Nur die Augen, nein, das sind nicht Marias Augen.' 'Die Tante Franziska schon fast Lagen für die Mutter in ihrem Herzen. Sie kamen ihr, kam plötzlich zum Ausdruck. Sie nahm Blantine in ihre Arme und küßte sie auf die weiße Stirn. 'Ich will nicht, mein liebes Kind! Ich habe dich schon mit Sehnsucht erwartet und mich gefreut auf diesen Augenblick, da

ich dich in meinen Armen halte. Ich weiß, du findest dort in Vorderbühnen kein Vieh; man wird dir sogar recht wohl begagnen; aber ich weiß, du wirst dich nicht finden, die dich alles Leid vergehen macht.' 'O Tante Franziska! Blantine war vor der Alten niedergebückt und sah sie mit leuchtenden Augen an. 'Ich habe mir immer einen Menschen gewünscht, den ich so recht vermehren und lieben kann, nicht Franziska glücklich lächelnd, und nun kommt Marias Tochter zu mir! Franziska blinnte umher. 'Sie kannst du unendlich schön, armes Kind! Du würdest dich ja zu Tode fürchten. Das steht aber meiner Schwägerin Irma wieder sehr ähnlich, hier hier ein Zimmer anzunehmen. Ich habe es jedoch vorher an dich. Komm mit, Blantine, in mein Zimmer! Dort habe ich dir ein Stübchen eingerichtet, in dem du dich ruhig einrichten wirst. Da ist es gemüthlicher als drüben im Hause. Und ich habe endlich einen lieben Menschen um mich, den ich so recht vermehren und lieben kann. Komm, mein Kind, der Weg ist nicht weit bis zu mir.' Sie nahm mit Blantines Hilfe auf und humpelte, auf ihren Stoch gestützt, zur Tür hinaus, gefolgt von dem jungen Mädchen. Das Fräulein sah nach, bis der Weg wieder war und das für dieses armenleibigen Wesen, das sich da mühsam vorwärts schlepte, eine aufsteigende Humpelung und Liebe verlor. Eine schmale Tür trennte das Gartenhaus von dem Seitenflügel, und als diese hinter ihnen abgeteilt war, erschien es Blantine, als umschmeichle sie eine ganz andere Luft, die von süßem Lavendel und Rosenblüthen duftete. Und wie retend für die Mutter zu sein, mit dem stehenden weißen Gardinen, die man wieder abnehmen und den Beutemen, alten Wagnatons, die um den Schein der gemüthlichen Petroleumlampe glänzten und rot aufleuchteten. 'Wie schön ist das alles!' taunte Blantine. 'Es ist, als käme man in eine andere

Wenn man bei nassem Wetter Ralf freit.

Drehsburg (Altmark). Ein Landwirt liebt es windig und regnerisch Wetter...

Reichswehr auf dem Truppenübungsplatz.

Chrudim. In der abgelaufenen Woche haben auf dem Truppenübungsplatz die Reichswehreinheiten wieder begonnen...

Freundschaftsstücken bei den Vierzehn für die rote Krantentafel.

Schönebeck. Wie eigenartig ist die Beziehung der Genossen unter sich...

Ein zweites Hallenschwimmbad.

Magdeburg. Im Badeanstalt, der zur Beratung der städtischen Räte im Bereich der Reichungsjahre 1931 zusammengetreten war...

Spargelanbauer-Lag.

Stendal. Der Verband der Spargelanbauer der Provinz Sachsen hielt eine Generalversammlung ab, die gut besucht war...

handlungen mit der Konferven-Industrie zur Preisbildung noch nicht abgeschlossen seien.

Nach dem Jahresbericht des Reichslandwirtschaftlichen Reichsausschusses...

Siedlung in der Provinz Sachsen.

Landarbeiter werden Kubauern. / Schwierigkeiten wegen hoher Bodenpreise.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat im Staatsausweis des preussischen Landtages beachtenswerte Ergebnisse über den Fortschritt der landlichen Siedlung in Preußen gemeldet...

Man geht jetzt bei der Stellenanzweisung dazu über, geeignete Arbeiter des zu bebauenden Gutes als Kubauern auf kleinen Stellen von 3 bis 7,5 Hektar Größe anzustellen...

Nachforschungen eine einmalige Umlage von 30 Pf. in Morgen erhoben werden. Die Veranlassung besteht in der Spargelanbauer-Lag...

Das Siedlungsergebnis 1929 der Provinz Sachsen ist zwar beiderseits gegenüber dem Siedlungsprogramm im ganzen preussischen Lande...

Am 1. April 1928 ins Leben gerufene Preussische Landesrentenbank in Berlin hat für die Siedlungen in der Provinz Sachsen...

Stillehung des Stahlwertes.

Krankeben. Das Stahlwerk Krankeben der Siegen-Zollinger Hütte AG hat bei der Regierung vorläufig Stillehaltungsantrag gestellt...

550 Jahre Jakobitische.

Magdeburg. Am 22. März werden es 550 Jahre, seit der Grundstein zur Jakobitische gelegt wurde.

„A goddes speker MCCOLXXXI des Sonnes vor vanden do mart der eerliche gheleijt to dicker kerke.“

Steinadler in der Altmark.

Stendal. Vom Revierrichter Vos, Brück, wurde ein Steinadler von etwa 2,50 Meter Flügelspannung gefangen.

fernung von ungefähr 200 Metern beobachtet der Förster, wie der Steinadler auf dem zum Revierrichter gehörigen Wald...

Beidersee. (Zu der Riesgrube nebst d. l.) Vor längerer Zeit wurde berichtet, daß das Moorbad des Herrn H. Frommann, Beidersee, vor dem Total des Herrn Gammes Meier in Trotha gestohlen worden war...

Delitzsch. (Zweiter Teil) Hier hat im 69. Lebensjahre eine besonders in Sachkenntnissen bekannte Persönlichkeit, Delitzschener Ratsrat Schmidt, seit über 30 Jahren...

Mosersandfeld. (A u d e m S a g e m e r f) Der Mansfeld. (A u d e m S a g e m e r f) Herrmann Chemnitz hat die Ehre...

Droßlig. (Zweiter Teil) Der beim Gutsbesitzer Gabel in Droßlig beschäftigte Geschäftsführer W. Günther sollte beim Weßhäger Getreide abfahren...

Beifenfels. (Zweiter Teil) Der Schmiedemeister Karl Hoff konnte die Ehre...

Beifenfels. (Zweiter Teil) Am 6. d. M. abends gegen 10 Uhr eine männliche Leiche. Der Tote wurde als der Stahlfabrikarbeiter Karl Stich aus Bad Siedersdorf...

Stendal. Vom Revierrichter Vos, Brück, wurde ein Steinadler von etwa 2,50 Meter Flügelspannung gefangen. In einer Grotte, deren volle Länge in die Weite flühen...

Welt, deren Zeit ihr lange vor uns war und die nur aus ihr... Verunsicherung wieder gekommen ist.

„Das ist auch mein Heim“, rief die Tante Franziska stolz, in dem die Nichte und der Neffen...

Und als sie die weiße Tür vor dem Mädchen aufstieß, konnte Blaudine einen Mann des Gestaltens kaum unterscheiden...

„Blaudine umfante den Hals des alten Franziskus und hauchte ihr aus vollem Herzen.“

„Es ist das einzige Bild deiner Mutter“, sagte die Tante Franziska...

„Ach, Tantechen, ich bin ja so froh und glücklich, daß ich die ganze Welt umarmen könnte.“

„Das war ich nicht; aber ich dachte mir, es ist ein kleines Bienenkind, das mit einer kleinen alten Frau, wie ich bin, zusammenwohnen muß, um menschenmännlich zu werden.“

„Ach Tante, wenn du wüßtest, was für eine Liebe ich mir angeht, daß, denn das Singen hab' ich vom Vater geerbt, der mich darin ansahndeln ließ.“

„Wer war das göttliche Geschöpf, das da in stiller Nacht die Menschenherzen durch seinen beruhigenden Gesang besudelt?“

„Und dann drang Blaudines wunderbare Stimme über in die theuerste Nacht hinaus.“

„Gehabt lusterleite er die tiefe Anhöhe empor, und als er oben auf dem Wall stand, hörte er, daß die entzückende Mädchenstimme aus dem alten Gartenhaus Klang.“

„Die Tante, wenn du wüßtest, was für eine Liebe ich mir angeht, daß, denn das Singen hab' ich vom Vater geerbt, der mich darin ansahndeln ließ.“

„Gehabt lusterleite er die tiefe Anhöhe empor, und als er oben auf dem Wall stand, hörte er, daß die entzückende Mädchenstimme aus dem alten Gartenhaus Klang.“

„Das war ich nicht; aber ich dachte mir, es ist ein kleines Bienenkind, das mit einer kleinen alten Frau, wie ich bin, zusammenwohnen muß, um menschenmännlich zu werden.“

„Das war ich nicht; aber ich dachte mir, es ist ein kleines Bienenkind, das mit einer kleinen alten Frau, wie ich bin, zusammenwohnen muß, um menschenmännlich zu werden.“

„Das war ich nicht; aber ich dachte mir, es ist ein kleines Bienenkind, das mit einer kleinen alten Frau, wie ich bin, zusammenwohnen muß, um menschenmännlich zu werden.“

„Das war ich nicht; aber ich dachte mir, es ist ein kleines Bienenkind, das mit einer kleinen alten Frau, wie ich bin, zusammenwohnen muß, um menschenmännlich zu werden.“

„Das war ich nicht; aber ich dachte mir, es ist ein kleines Bienenkind, das mit einer kleinen alten Frau, wie ich bin, zusammenwohnen muß, um menschenmännlich zu werden.“

„Das war ich nicht; aber ich dachte mir, es ist ein kleines Bienenkind, das mit einer kleinen alten Frau, wie ich bin, zusammenwohnen muß, um menschenmännlich zu werden.“

Der Schuß im Klassenzimmer.

Vorherhand. In der Wohnung von dem Schuß im Nordflügel des Gymnasiums...

4 Prozent Lohnzahlung bei den Gemeindefabrikanten.

Aufseherleben. Der Verband von Mitteldeutschland der öffentlichen Verwaltungen...

Autounfall des Fürsten zu Stolberg-Rositz.

Stolberg. In den Mittagsstunden des Montag wurde auf der vereinten Landstraße...

Schiffahrt. (Unser angelegener und beliebter Mitbürger)

Der praktische Tierarzt Herr Paul Weiser bezieht am 12. März d. J. seinen 70. Geburtstag...

Verheiratet. (Die Verheiratung)

Die Verheiratung fand am 10. März statt...

Schlichtern und dreist. Anekdoten von Brantwörden.

Der latonische Jean Paul. Jean Paul verheiratete, als er schon ein vielgelebter Schriftsteller war...

Goethe bekommt einen Korb.

Goethes Augenblicke. Die reizende Witt Schönmann, die eine von den wenigen Frauen...

Diebstahl. (Einbruchsdiebstahl) In der Nacht zum Sonnabend stahl ein Dieb...

Wippra. (Franz Schotte) Die Mutter des Schmalenberger und Verwalters...

Grimm's Bettin. (Grimm's Bettin) Als ein Desinfektionsbeamter aus Andernach...

Göhndorf. (Lilber-Doß) Der Fabrikant Göhndorf hat seinen Sohn...

Mus dem Anhalter Land.

Protest gegen die Gewerbesteuer.

Anhebung des Mitteldeutschen Handwerkerbundes.

Hernburg. Der Mitteldeutsche Handwerkerbund, der Verein der Kaufleute...

Die in Hernburg am Protest...

Die in Hernburg am Protest versammelten Kaufleute, Handwerker...

Einbruch in eine Familiengruft.

Überfahrt. In unseren kleinen eingemeindeten Bühlern ist ein Mann...

Ammerberg-Beesen. (E. v. Braun) Die Beesen-Familie will sich jetzt begeben...

Mollerensfeld. (Ziedlungsstätte) Gegenwärtig herrscht hier ein Ziedlungs...

Verheiratung bei Gebrüder Sachsenberg.

Hofplan. Die Verwaltung hat im Hinblick...

Deffau. Eine Frau in der Magdener Straße wurde in ihrer Wohnung...

Sparranträge der Rechtsfraktionen.

Deffau. Die beiden Rechtsfraktionen haben heute die nachstehenden Anträge...

Todesfahrt über das Eis.

Stenz. Am Sonntag brach der 12 Jahre alte Knabe Erich Seemann aus...

Stimme der Vernunft.

In der Chaplin-Nummer in Berlin.

Die 'Deutsche Allgemeine Zeitung' schreibt: Charlie Chaplin ist aus irgendwelchen Gründen...

Jetzt aber, da dieser Mann nach Berlin kommt, bestimt ein Teil der Berliner...

Ein klassischer Grund.

Der Dichter Domagala hat dem Professor Friedrich Taubmann (1665-1693) an...

oder nicht, und Schumann sprach ein. Am Montagmorgen wurden beide und Fahrrad...

Hienburg. (Hindenburg) Auf einem Ackerfeld an der Straße von Hienburg...

Rehmig. (Der diebstahlreiche Verbandsrat) Der anhaltische Freiwilligen Sanitätskolonne...

Gröbzig. (Die älteste Einwohnerin) In unserer Stadt Gröbzig...

Walberg. (Landwirtschaftliches) Mit dem Vorarbeiten zur Frühjahrsaussaat...

Hienburg (Saale). (Wahlhelfer) Der Vorstand des Männervereins hatte am Sonntag...

Hienburg (Saale). (Zenoographische Vereinigung) Am Sonnabend, dem 7. März...

Stadtfest. (Schauenspiele) Die Jahresfeier der Stadt hielt am Sonntag...

Hernburg. (Der Fernverband) Anhalt hat eine Vertreterversammlung...

Stenz. Am Sonntag brach der 12 Jahre alte Knabe Erich Seemann aus...

Stenz. Am Sonntag brach der 12 Jahre alte Knabe Erich Seemann aus...

Stenz. Am Sonntag brach der 12 Jahre alte Knabe Erich Seemann aus...

Man muß sich schließlich fürchten, daß Chaplin einmal aus solchen Empfindungen...

Hochschulnachrichten.

Berlin. Geheimrat Professor Dr. Binder in München hat den Ruf auf den Lehrstuhl...

Die große Schweiz. Auf der europäischen Landkarte erscheint die Schweiz als ein Land...











**Familien-Nachrichten**

**Renate**  
Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an  
**Dr. med. Theodor Grünberg**  
u. **Frau Hildegard geb. Wolff.**  
Halle (Saale), den 10. März 1931.  
Richard-Wagnerstr. 4, II. z. Z. Diskontenshahn.

Ihre Vermählung beehren sich  
anzugeigen  
**Landgerichtsrat Dr. Karl Staff**  
und **Frau Emmy**  
geb. Seligmann  
Halle, den 11. März 1931.

**Nachruf!**  
Am 9. März d. J. verstarb unser lieber Kollege,  
**Herr Stadtbüroberinspektor**  
**Paul Müller.**  
Wir verlieren in ihm ein langjähriges und  
treues Mitglied.  
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.  
Die Beerdigung findet Freitag, den 13. d. M., 13<sup>00</sup> Uhr  
vor der Kapelle des Südringhofes aus statt.  
Halle, den 11. März 1931.  
Verband  
der Kommunalbeamten u. -angestellten  
Preußens e. V.  
Der Vorstand  
Schüler. Thurm. Dorn.

**Reichsbund der Zivilistenberechtigten**  
Ortsverein Halle.  
Am 9. März 1931 verstarb unser lieber Kamerad  
der Stadt-Büro-Oberinspektor  
**Paul Müller**  
im Alter von 50 Jahren.  
Wir verlieren in dem Entschlafenen ein treues  
Mitglied, welches lange Jahre für die Interessen un-  
seres Standes eingetreten ist. Treue un Treue.  
Der Vorstand.  
Beerdigung Freitag, 13<sup>00</sup> Uhr, von der Kapelle des  
Südringhofes.

Statt Karten!  
Am 10. März nahm Gott der Herr nach langem,  
schweren Leiden unseren innigstgeliebten kleinen  
**Hans-Jürgen**  
im Alter von 1 Jahr 4 Monaten zu sich in sein  
himmlisches Reich.  
Halle (Saale), Kleisstraße 9, den 11. März 1931.  
in tiefem Schmerz  
**Walter Finger und Frau Gertrud geb. Kiefing,**  
Gerhard Finger.  
Beisetzung Freitag, 13 Uhr, von der kleinen Kapelle  
des Gertrudenriedhofes aus. Von Beileidsbesuchen  
bitten wir abzusehen. Freundlichst zu gedachte Kranz-  
spenden nimmt Beerdigungs-Institut Brauer, Große  
Märkerstraße 25, entgegen.

**Danksagung.**  
Allen denen, die den Sarg unserer teuren Ent-  
schlafenen so reich mit Kränzen schmückten und  
ihm das letzte Geleit zur ewigen Ruhestätte gaben,  
sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders  
danken wir Herrn Pastor Kietzke für die tröst-  
reichen Worte im Hause wie am Grabe. Innigen  
Dank der Jugend, welche mit inniger Liebe unsere  
teure Entschlafene mit Kranz und Schleier nebst  
Palmenzweig schmückten. Vielen Dank Herrn Lehrer  
Gebhardt und Schulljugend für den erhabenden  
Gesang im Hause und am Grabe.  
In tiefem Schmerz  
die trauernden Hinterbliebenen  
**Familie Naumann nebst Angehörige**  
Zaasch b. Roitzsch.

**Familien-Drucksachen**  
werden schnell und sauber angefertigt  
**Otto Hendel-Druckerei**

**BILLIGE REISEN**  
nach Adozia, Venedig, Sizilien, Dalmatien, Iranz,  
und Ital. Riviera, Paris, Schweiz, Spanien-Balearen.  
Einmalige billige Nordlandfahrt. — Ueber 100 Reise-  
termine. Illustrierter Reisekatalog kostenlos.  
Reisebüro „J.L.P.“ Dresden-A. 1, Seestraße 4,  
Telefon 21734.

**Wir wohnen**  
Aufschriften auf  
Chiffreanzeigen  
Sichtbilder, Original-  
genauigkeit od. irgend-  
welche anderen wich-  
tigen Schriftstücke  
beizufügen, lässt sich  
die Aufschriften der  
Aufgeber v. Chiffre-  
anzeigen in vielen  
Fällen unterlassen.  
Es hat sich oftmals  
feine Möglichkeiten  
haben, sich wert-  
volle Unterlagen wie-  
der zu beschaffen,  
wenn sie vom Emp-  
fänger nicht jurisdik-  
tionell gefordert werden.  
Aufschriften von  
Zeugnissen u. ähnliche  
Sichtbilder genügen  
vollkommen zur Befüg-  
ung.  
Saale-Zeitung  
Anzeigenverwaltung.

**Aufrichtige Bitte!**  
Mitler Anhalte bitten  
um abgesehen für  
jug. Sch. u. G 5498  
an die Exp. d. Ztg.  
Guter  
**Mittagstisch**  
für einige Tischgäste  
in ruhigem feinen  
Saalbau Martindale  
Offert, unt. R 11049  
an die Exp. d. Ztg.

**Gänsefedern**  
direkt ab Fabrik in  
1.000er Packungen und  
ausgezeichnete Ware:  
Küchenschneide, weiß u. braun,  
mit 1,75 pro  
Stück. Ungarische,  
weiße Gänse, mit 2,75  
pro Stück. Geflügel,  
grün, mit 2,50 pro  
Stück. Geflügel,  
weiße, mit 3,50 und  
4,00 pro Stück.  
Weiße Gänsefedern mit  
6- u. 8-Blatt. Gänse-  
schneide, weiß,  
mit 7,00 und 8,  
pro Stück. Versand  
unter Nachnahme od.  
R 20 — portofrei  
Bismarckstr. 10  
Halle (Saale)  
Direkt ab Fabrik  
Richtige Gänsefedern  
neben in andere  
Fächer und ausführende  
Preise sind günstig.  
**Sommerliche  
Beisetzungs-  
Otte Lubow.**  
Stettin-Grabow 80  
Bauflämische Geborn  
**10% Rabatt.**

**Wer reinigt**  
sauberes 30 Quadrat-  
meter Parterre Sch.  
mit Preisangeb. u.  
R 11100 an die Exp.  
d. Ztg.

**Danksagung!**  
An unsere Freunde und Bekannten, sowie unsere  
werte Kundschaft!  
Es ist uns nur auf diesem Wege möglich, für  
die vielen Blumen und Glückwünsche anlässlich  
unserer silbernen Hochzeit und Geschäfts-  
jubiläums allen herzlichst zu danken.  
Bäckermeister  
**Paul Thiele und Frau**  
Halle, den 11. März 1931  
Glauchauer Straße 39

Für die uns anlässlich unserer  
**Goldenen Hochzeit**  
ermiesenen Aufmerksamkeiten  
ist es uns nur auf diesem Wege  
möglich, unseren herzlichsten Dank  
auszusprechen.  
Fleischereimeister **Darl Brand**  
und Frau  
Döllnitz, im März 1931  
Perfekte  
**Schneiderin**  
leidet arb. ins Haus  
geführt. Preisoff. u.  
G 5245 an die Exp.  
d. Ztg.  
**Lapezieren**  
Halle 40 Pf. Offert.  
unter R 42807 an  
die Exp. d. Ztg.

**Eine nette Bescherung!**  
Das hat man von seiner guten Absicht: "unentzogenen"  
Damen, ein riesengroßes Loch in der Wand, und  
der Nagel ist trotzdem nicht drin. Warum das  
alles? Es gibt doch so viele Handwerker aller  
Branchen, die für billiges Geld ihre Wohnung in-  
standsetzen. Sie finden sie immer und bestimmt  
durch die „Kleine Anzeige“ in der Saale-Zeitung.




Nur noch  
**wenige Tage**  
haben Sie  
**Gelegenheit**  
an unserem  
**Preis-Ausschreiben**  
Welche Gardine ist die schönste?  
teilzunehmen / Viele tausend Besucher kamen zu uns  
**Frühjahrs-Gardinenschau**  
und beteiligten sich mit großem Interesse an dem Wett-  
bewerb und machten Gebrauch von unseren  
**billigen Sonder-Angeboten**  
**Brummer**  
& **Benjamin**  
Gr. Ulrichstraße 22-25 / Halle / Rannischer Platz

**Aufpolkern**  
Sofa 12 St. Chaffo-  
tongue 9 St. März.  
7,50 St. Modernität  
Reuenerf. Billig.  
Einermann Halle,  
Gentententent. 30.

**Bei Asthma, Bronchitis**  
vorordnen Ärzte immer wieder Dr. Braun's **Sinasthma**.  
Erhältl. in Apotheke, bestimml. Engel-Apotheke, Kleinschmieden 6

**WOCHEN**  
Gas-Sondernummer  
**Gas! Die Gefahr für Deutschland**  
Die Woche öffnet allen die Augen  
Mitarbeiter: von Seeck, Beumelburg, Dominik,  
Geheimrat Caro, Prof. Dr. Straßmann, Dr. Hanallan u. a.  
Das Gas-Sonderheft ist für 50 Pf. überall zu haben.



